Joseph Weydemeyer, ein Führer der amerikanischen Arbeiterbewegung, aus Münster gebürtig

Von Norbert Diekmann

Für die westfälische Familiengeschichtsforschung bedurfte es nicht der Feiern zum 300. Jahrestag der ersten deutschen Einwanderung nach Nordamerika, um auf die Bedeutung dieses Phänomens hinzuweisen. Vor allem die Publikation der Auswandererlisten durch Fr. Müller in dieser Zeitschrift hat deutlich vor Augen geführt, welches Ausmaß die Auswanderung nach Amerika und anderswohin hatte.

Der überwiegende Teil der Auswanderer wurde durch wirtschaftliche Not in die Fremde getrieben. Neben diesen "Wirtschaftsassylanten" des 19. Jahrhunderts gab es noch so manchen, der im Gefolge der gescheiterten Revolution von 1848/49 mehr oder weniger schnell und heimlich sein Vaterland verlassen mußte. Einer von diesen war Joseph Weydemeyer. Das bewegte Leben dieses typischen Vertreters des linken Flügels der damaligen Opposition kann an dieser Stelle nicht ausführlich geschildert werden. Eine umfangreiche Biographie hat der DDR-Historiker Obermann[1] geschrieben, einiges findet sich in den "Westfälischen Köpfen" von W. Schulte[2].

J. Sänger beschreibt das Leben Weydemeyers im Telegrammstil so:

> "**Josef Weydemeyer (1818 – 1866)** bedeutender Vertreter der deutschen und amerikanischen Arbeiterbewegung; Redakteur des Westphälischen Dampfbootes; Mitglied im Bund der Kommunisten; Redakteur der 'Neuen Deutschen Zeitung'; Mitglied im Brüsseler kommunistischen Korrespondenz-Komitee; emigrierte 1851 nach Amerika und legte dort den Grundstein für die Verbreitung marxistischer Ideen; Oberst in der Armee der Nordstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg; enger Freund von Marx und Engels."[3]

Diese enge Freundschaft hat aber Marx und Engels nicht daran gehindert, in äußerst drastischen Ausdrücken über Weydemeyer herzuziehen, besonders als es diesem nicht gelang, die "Wahren Sozialisten" des Holter Kreises für ihre Zwecke zu instrumentalisieren[4]. Auch die Zusammenarbeit Weydemeyers mit

1 Obermann, K., Josef Weydemeyer, Pionier des Amerikanischen Sozialismus, Berlin (DDR) 1968 (Überarbeitung der engl. Ausg. New York 1947.
2 Schulte, W., Westfälische Köpfe, Münster (2. Aufl.) 1977, S. 366 – 368; da S. 413 weitere Literaturangaben.
3 Sänger, J., Die Arbeiterbewegung in Rheda vom Rhedaer Kreis bis zur SPD heute, Gütersloh o.J. (ca. 1975), S. 51.
4 Über den Holter oder Rhedaer Kreis s. außer Sänger bes. W. Schulte, Der Holter oder Rhedaer Kreis, in: Gütersloher Beiträge zur Heimat- und Landeskunde des Kreises Wiedenbrück Heft 18, Jan. 1970, S. 361 – 364; K. Koszyk, Das "Dampf-

seinem Schwager, dem wohl wichtigsten Mann der Opposition im Ravensbergischen des 19. Jahrhunderts, dem Arzt Dr. Otto Lüning, würde ausführlichere Beachtung verdienen.

An dieser Stelle wollen wir uns auf die Frage beschränken, warum "so einer" wie Weydemeyer zum radikalen Gegner des preußischen Staates wird.

Einen ersten Hinweis gibt Schulte, der auf die Herkunft der Großeltern mütterlicherseits verweist:

> "Ihn hatte das Schicksal der Mutter zum Freiheitskämpfer werden lassen. Deren Eltern nämlich hatten in England heiraten müssen, weil ihr Vater, Sohn eines Soester Kantors und Organisten, von der Patrizierfamilie seiner Braut als unebenbürtig des Hauses verwiesen worden war."[5]

Aber auch die wirtschaftliche Situation in seinem Elternhaus war wohl nie so hervorragend, daß der Sohn des Sekretairs beim Provinzial-Schul-Kollegium zum begeisterten Anhänger des Staates werden konnte. Der Staatsdiener war immerhin gezwungen, um Gehaltszulagen und deren vollständige Auszahlung nachzusuchen. Daß Weydemeyer sich zum anpassungsbereiten Untertanen nicht eignete, bewies er Anfang 1844, als er als Artillerieleutnant unehrenhaft aus der Armee entlassen wurde, weil er den Duellzwang ablehnte.

Die ersten Generationen seiner Ahnenliste zeigen schon deutlich die Heterogenität seiner Vorfahren auf. Wir treffen hier auf katholische münsterische Lakeien und evangelische Vorfahren aus dem Soester Patriziat. Bei späterer Gelegenheit sollte die Ahnenliste über die Großelterngeneration hinaus ausgebaut werden. Das bereitet für die mütterlichen Vorfahren kaum Probleme. Anders ist es bei den Vorfahren väterlicherseits: hier war es mir nicht möglich, die Herkunft der Großeltern zu klären. Für Hilfen und Hinweise bin ich insofern dankbar. Ebenfalls ist noch ungeklärt, ob Weydemeyer über die Kindergeneration hinaus noch weitere Nachkommen hatte; hier wären noch Forschungen in den USA anzustellen.

Ahnenliste der Geschwister Weydemeyer:

1 a. **Weydemeyer**, *Joseph* Arnold
geb. Münster 2 II 1818, get. St. Ludgeri 5 II (P.: Prof. König, der bekannte Hermesanhänger, Cath. Gert. Vonnegut), gest. St. Louis (USA) 20 VIII 1866, Cholera
⚭ Schildesche (?) 3 X 1847
Lüning, Sophie *Luise* Amalie
geb. Gütersloh 8 XII 1822 (zus. m. Zwillingsbruder), gest. St. Louis (?) Jan. 1868 (To. v. Joh. Fr. Lüning, 16 IV 1780 – 22 II 1856, Pfarrer in

boot" und der Rhedaer Kreis, in: Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung 2 (1958) S. 1 – 60.
5 Schulte, Kreis, aaO. S. 364.
6 Staatsarchiv Münster, OP 1249, Bd. 1.

Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de

Gütersloh, später in Schildesche, ⚭ Johanna Luise Amalie Velhagen, Amtmannstochter aus dem Stift Quernheim).

1 b. **Weydemeyer**, Francisca Maria
geb. Münster 10 I 1820, get. St. Ludgeri 15 I (P.: die Großmutter Schmiths, geb. v. Michels; Regierungsrat Franz Scheffler).

1 c. **Weydemeyer**, Elisabeth Julia Josephina
geb. Münster 8 III 1822, get. St. Ludgeri 12 III (P.: Anna Elisabetha Antonetta Josephina Weydemeyer, Clemens August Joseph Vonnegut).

1 d. **Weydemeyer**, Bernhard Wilhelm Henrich, Oekonomiebeflissener
geb. Münster 25 IX 1824, get. St. Ludgeri 29 IX 1824 (P.: Bernhard Joseph Adolph Kentling, Louise Smiths), er wandert 1849 nach Amerika aus[7].

1 e. **Weydemeyer**, Augusta Arnoldina
geb. nicht in Münster (?) (29 IX 1827), gest. Münster 3 XII 1830, "mißgelungene Operation", begr. Ludgeri-Friedhof.

1 f. **Weydemeyer**, Arnold Alexander Otto
geb. Münster 13 XI 1831, get. St. Ludgeri 17 XI (P.: Arnold Boner, Elisabeth Alexandrine Weglau)

Eltern:

2. **Weydemeyer**, Caspar Anton Theodor, Münster, Ludgeri-Layschaft 333; Regierungskalkulator, später Sekretär beim Schulkollegium, get. Münster, St. Ägidii 18 VIII (P.: Caspar Max v. Schmising, Maria Sophia von Droste-Vischering), gest. Münster 10 IX 1858, Schlagfluss, begr. 14 IX (KB Liebfrauen)
⚭
3. **Smiths** (oder Schmitz), Caroline Albertina Wilhelmina
geb. London um 1795

Großeltern:

4. **Weydemeyer**, Johann Heinrich, Famulus in Dienstes des Herrn von Schmisink; wohnte Münster, Ludgeri-Layschaft 333; geb. . . ., begr. Münster 27 VI 1794 (KB St. Jacobi) febre pectorale (Brustfieber)
⚭ Münster (Ägidii) 19 II 1786 (Z.: Anton Steinmann, Anton Biron)

7 Müller, F., Westfälische Auswanderer im 19. Jahrhundert, Reg.-Bezirk Münster, 1. Teil, in: Beitr. z. westf. Familienforschung 22 – 24 (1964 – 66), S. 253.

Für die Benutzung der Münsterischen KB-Kartei und der KB habe ich den Mitarbeitern des Diözesan-Archivs Münster zu danken.

5. **Baur**, (oder Bauer), Anna Gertrud
geb. . . ., . . ., gest. Münster 23 V 1822, Brustfieber, begr. 25 V Ludgeri-Kirchhof (die Altersangabe 78 Jahre ist sicher falsch: sie hätte dann mit 48 Jahren ihr letztes Kind geboren).
6. **Smiths** (später Schmitz), Johann Dietrich *Arnold*, lebte zeitweise in London, später Gutsbesitzer und Bürgermeister zu Welver-Meyerich (Krs. Soest), geb. 1762 (sein Vater war Kantor und Organist in Soest an der St. Petri-Kirche), gest. Meyerich 14 VI 1837
⚭ London um 1790.
7. **von Michels**, Maria Christine *Franziska*
geb. Soest (21 XII) 1766 (To. des Soester Erbgesessenen Florens v. Michels u. seiner Fr. Sophie Charlotte Albertine v. Plotho a.d.H. Grabow), gest. Meyerich 14 IV 1848

Quelle: Internet-Portal "Westfälische Geschichte" / http://www.westfaelische-geschichte.de